

---

## PRESSEMITTEILUNG



### Bündnis Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen

#### **Gesundheitsreform gefährdet Arbeitsplätze in Sachsen**

**Dresden: Die Gesundheitsreform und die Sparmaßnahmen der Bundesregierung gefährden zahlreiche Arbeitsplätze in Sachsen. Dies stellt das Bündnis Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen fest.**

Betroffen sind insbesondere Berufstätige im Bereich der Heil- und Hilfsmittel sowie Praxispersonal. Schon heute werden zunehmend Stellen von Arzt- oder Zahnarzthelferinnen in Stellen für geringfügig Beschäftigte umgewandelt. Überweisung an Physiotherapeuten oder die Verordnung von orthopädischen Hilfsmitteln erfolgen aus Kostengründen immer seltener und werden zudem immer schlechter bezahlt. „Dadurch sind die Arbeitsplätze in diesem Bereich besonders gefährdet“, so der Sprecher des Bündnisses, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze.

Würden die Pläne zur Gesundheitsreform eins zu eins umgesetzt, wären nach Schätzungen des Bündnisses Arbeitsplätze von rund 900 Orthopädieschuhmachern und -technikern mit 6.000 Angestellten, 9.000 Arzt- und Zahnarzthelferinnen sowie 5.000 Physiotherapeuten, 1.400 Apotheker mit ca. 6.000 Angestellten und ca. 1.400 Vollzeitkräfte in sächsischen Krankenhäusern betroffen.

Neben der Vernichtung von Arbeitsplätzen befürchtet das Bündnis auch erhebliche Probleme in der Patientenversorgung durch die Gesundheitsreform. Die Qualität wird sich nicht verbessern, im Gegenteil, die Einsparung bei Heil- und Hilfsmitteln vermindern die Behandlungserfolge bei den Patienten.

Weitere Informationen unter 0351 8267 160.

---

#### Was ist das Bündnis Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen?

Als Reaktion der verfassten Ärzteschaft auf überstürzte Gesetzesvorhaben der Bundesregierung zur Gesundheitsreform wurde am 14. Juli 1999 in Dresden ein Sächsisches Aktionsbündnis ärztlicher und nichtmedizinischer Berufe gegründet. Seit dem arbeiten kontinuierlich 36 Berufsverbände, Vereine, Körperschaften und Patientenvertreter in diesem Bündnis zusammen. Ziel des Bündnisses ist es, eine breite Öffentlichkeit von Patienten, Gesundheitsberufen und Politikern landesweit über Regierungspläne zur Gesundheitsreform zu informieren und zu sensibilisieren, wenn es sich um eine systemverändernde Strukturreform handelt, die das Versorgungs- und Betreuungsniveau in Deutschland gefährdet. Das Bündnis Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen will weiterhin einen konstruktiven Dialog führen, um mit Sachverstand, Konzepten und Alternativen notwendige Reformen im Gesundheitswesen voranzubringen.